

#### 4. Nachtrag

zum Vertrag über die Folgebeauftragung der Beschaffung, die Errichtung und den Betrieb von öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im Hamburger Stadtgebiet sowie hiermit in Zusammenhang stehender Maßnahmen vom 16./24. März 2021 in der Fassung der *Anpassungsvereinbarung vom 31.05/15.06.2021 sowie des 1. Nachtrags vom 20.04./17.06.2022, des 2. Nachtrags vom 26.01./08.02.2023, des 3. Nachtrags vom 04.07.2023 und der Anpassungsvereinbarung vom 26.10.2023 (der **Vertrag**)*

zwischen

der Freien und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Wirtschaft und Innovation,  
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg,

- im Folgenden „FHH“ genannt -

und

der Stromnetz Hamburg GmbH, Bramfelder Chaussee 130, 22177 Hamburg,

- im Folgenden „STROMNETZ HAMBURG“ genannt -

- gemeinsam oder einzeln nachfolgend „Partei/-en“ genannt -

#### Präambel

Die Treibhausgasminderungs-Quote (**THG-Quote**) verpflichtet Unternehmen, die in Deutschland CO<sub>2</sub>-emittierende Kraftstoffe – allen voran Diesel und Benzin – verkaufen, die beim Verbrennen dieser Kraftstoffe entstehenden Treibhausgasemissionen zu kompensieren. Im Verkehrssektor wird diese Quote von derzeit acht Prozent auf 25 Prozent im Jahr 2030 ansteigen, § 37a Abs. 4 BImSchG. Zur Erfüllung der THG-Quoten stehen den verpflichteten Unternehmen (**Quotenverpflichtete**) verschiedene Erfüllungsoptionen zur Verfügung, beispielsweise gemäß § 37a Abs. 5 Nr. 4 BImSchG die Bereitstellung von Strom zur Verwendung in Elektrofahrzeugen. Nach § 37a Abs. 6 und Abs. 7 BImSchG muss der Quotenverpflichtete nicht selbst den Strom zur Verwendung in Elektrofahrzeugen bereitstellen. Über den sog. **THG-Quotenhandel** kann er THG-

Bescheinigungen von Dritten, die nicht selbst Quotenverpflichtete sind, erwerben und dadurch seine THG-Quote erfüllen.

Gem. §§ 5 ff. der 38. BImSchV sind Betreiber von öffentlich zugänglichen Ladepunkten sowie Halter von reinen Batterieelektrofahrzeugen berechtigt, Bescheinigungen bei dem Umweltbundesamt (**UBA**) über die gemeldete energetische Menge elektrischen Stroms (in MWh) sowie die daraus errechneten Treibhausgasemissionen (in kg CO<sub>2</sub>-Äquivalent) zu beantragen (**THG-Berechtigte** respektive **THG-Berechtigungen**) und diese **THG-Bescheinigungen** nach Erhalt am Markt zu veräußern (**THG-Quotenhandel**). Die FHH hat STROMNETZ HAMBURG beauftragt, die öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im Hamburger Stadtgebiet (**LIS**) gemäß dem Vertrag vom 16./24. März 2021, der durch *Anpassungsvereinbarung vom 31.05/15.06.2021 und Nachträgen vom 20.04./17.06.2022, 26.01./08.02.2023 und 04.07.2023* sowie die *Anpassungsvereinbarung vom 26.10.* geändert worden ist, auf- und auszubauen, zu betreiben und instand zu halten. Das Vertragsverhältnis wird mit Wirkung zum 01.01.2024 beendet. STROMNETZ HAMBURG war in Bezug auf die LIS im Kalenderjahr 2023 Ladepunktbetreiber i.S.v. § 2 Nr. 8 LSV und damit Dritter im Sinne des § 37a BImSchG, § 5 Abs. 1 S. 2 38. BImSchV. Die FHH möchte die THG-Berechtigungen für die Ladestrommengen aus der LIS für das Verpflichtungsjahr 2023 vermarkten.

Dieser Vertrag regelt die Übertragung von THG-Berechtigungen.

Dies vorausgeschickt vereinbaren die Parteien was folgt:

1. Die FHH möchte die THG-Berechtigungen für die Ladestrommengen aus der LIS für das Verpflichtungsjahr 2023 vermarkten. Zu diesem Zweck überträgt STROMNETZ HAMBURG an die FHH sämtliche THG-Berechtigungen für von der LIS abgegebene Ladestrommengen für das Kalenderjahr 2023. Zugleich bestimmt STROMNETZ HAMBURG die FHH mit dem Abschluss dieses 1. Nachtrags als Dritten gem. § 5 Abs. 1 S. 2 Alt. 2, § 6, § 7 Abs. 5 S. 1 der 38. BImSchV i.S.v. § 37a Abs. 6 BImSchG.
2. STROMNETZ HAMBURG verfügt für das Kalenderjahr 2023 als Betreiber von öffentlich zugänglichen Ladepunkten i.S.v. § 2 Nr. 8 LSV über THG-Berechtigungen nach §§ 5, 6 der 38. BImSchV.
3. STROMNETZ HAMBURG tritt hiermit sämtliche gegenwärtigen und zukünftigen THG-Berechtigungen für von der LIS im Kalenderjahr 2023 abgegebene Strommengen an die FHH ab, die diese Abtretung hiermit annimmt. Die der LIS zugehörigen und von der Abtretung erfassten Ladepunkte sind in **Anlage 3** aufgelistet.
4. Für die Beantragung der korrespondierenden Menge an THG-Bescheinigungen bei dem UBA muss die FHH mindestens die Aufzeichnungen über die einzelnen Ladepunkte entsprechend der Vorgaben in § 6 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 der 38. BImSchV und gem. § 6 Abs. 2 der 38. BImSchV die Anzeige der Inbetriebnahme des jeweiligen Ladepunktes gegenüber der Bundesnetzagentur gem. § 5 LSV an das UBA übermitteln. Diese Daten und Informationen stellt STROMNETZ HAMBURG der FHH zur Verfügung und zwar über das Onlineportal des von STROMNETZ HAMBURG bereitgestellten IT-Backends. Dort kann FHH die vorgenannten Daten jederzeit einsehen und abrufen. Eine darüberhinausgehende Mitwirkung von STROMNETZ HAMBURG

bei der Veräußerung von THG-Berechtigungen für die von der LIS im Kalenderjahr 2023 abgegebenen Strommengen respektive bei der Teilnahme der FHH am THG-Quotenhandel erfolgt nicht.

5. Zur Klarstellung: STROMNETZ HAMBURG wird für die THG-Berechtigungen für von der LIS abgegebene Strommengen für das Verpflichtungsjahr 2023 keine korrespondierende Menge an THG-Bescheinigungen bei dem UBA beantragen oder diese THG-Berechtigungen an einen Dritten, z.B. einen THG-Quotenhändler, weiterveräußern. Die Vermarktung der THG-Berechtigungen für die Ladestrommengen aus der LIS für das Verpflichtungsjahr 2023 ist allein Sache der FHH, die die Erlöse hieraus vereinnahmt.
6. Die Parteien sind sich darüber einig, dass die Übertragung der THG-Berechtigungen für von der LIS abgegebene Strommengen für das Verpflichtungsjahr 2023 von STROMNETZ HAMBURG an die FHH unentgeltlich erfolgt.
7. STROMNETZ HAMBURG gewährleistet hinsichtlich der nach diesem Vertrag zu übertragenden THG-Berechtigungen, dass sie das Recht zur Übertragung der THG-Berechtigungen auf die FHH hat und dieses frei von Rechten Dritter ist sowie, dass für die von diesem Vertrag erfassten THG-Berechtigungen noch keine korrespondierende Menge an THG-Bescheinigungen bei dem UBA beantragt wurde. Jegliche darüber hinausgehende Gewährleistung ist ausgeschlossen. Im Gewährleistungsfall finden die §§ 437ff. BGB entsprechende Anwendung. Im Übrigen haften die Parteien nach den gesetzlichen Bestimmungen (vgl. § 29 des Vertrages).
8. Die übrigen Regelungen des Vertrags bleiben unberührt.
9. Abkürzungen und Definitionen dieses Nachtrags sind, soweit nicht anders angegeben, solche des Vertrages.
10. Jegliche Änderung oder Ergänzung dieses Nachtrags bedarf der Schriftform. Dies betrifft auch den Verzicht auf das Schriftformerfordernis selbst.
11. Sollte eine Bestimmung dieses Nachtrags unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine wirksame Bestimmung zu ersetzen, die möglichst weitgehend den mit der unwirksamen Bestimmung beabsichtigten Zweck erreicht. Entsprechendes gilt für die Ausfüllung von Vertragslücken.
12. Diesem Nachtrag ist die folgende Anlage beigefügt, die integraler Bestandteil des Vertrages ist:
  - Anlage 3: Auflistung der der LIS zugehörigen Ladepunkte.

Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Wirtschaft und Innovation

Stromnetz Hamburg GmbH

Hamburg, den 07.12.2023

Hamburg, den 12.12.2023

A black rectangular box redacting a signature.A black rectangular box redacting a signature.

---

---